Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

FML. Ignaz Verdroß Edler von Droßberg.

Am 16. Juli wurde ein anderer Teil der Stellung angegriffen. Diesmal traf es die vor der 2. und 5. Kompagnie befindlichen Feldwachen. Auf ihnen lag schon seit einigen Tagen, mit dem Morgengrauen beginnend, ein heftiges Geschützfeuer. Am Abend des 16. endlich kam es zum Angriff. Eine etwa 30 Mann starke feindliche Abteilung schlich bis an die Hindernisse der Feldwache heran, um sie mit Sprengröhren zu öffnen. Ihre Absicht wurde durch die Wachsamkeit der Horchposten vereitelt. Eine große Zahl von Sprengröhren blieben im Vorfeld liegen und wurde später hereingebracht.

Nach diesen kleineren mißglückten Vorstößen trat durch etwa 14 Tage Ruhe ein.

Erst am 30. Juli erfolgte wieder ein Angriff einer stärkeren Abteilung. Tagelang lag auf den Sektionen östlich der Platte schweres Artilleriefeuer, das erst am Abend des 30. zur Ruhe kam. Man glaubte, daß für diesen Tag die Beschießung zu Ende sei und begann mit Arbeitspartien die Schäden der Beschießungen auszubessern. Plötzlich begann Schlag 20 Uhr ein heftiges Granat- und Minenwerferfeuer gegen die Feldwachen der 8. Kompagnie und in die Mulde zwischen der Hauptstellung und den Feldwachen. Während der Dauer der Beschießung war man über die Vorgänge bei den Feldwachen nicht unterrichtet. Um 20.20 Uhr brachte endlich eine Gefechtsordonnanz die Meldung, daß die Italiener überraschend die Feldwache 3 angegriffen und die Stellung besetzt hätten. Die Besatzung der Feldwache hätte sich auf die etwa 40 Meter entfernte Nachbarfeldwache zurückgezogen und verhindere dort im Vereine mit dieser ein weiteres Vorgehen des Gegners. Der Kompagniekommandant schickte den Lt. i. d. Res. Wittemann mit seinem Zug zur bedrohten